

LEIPZIGER

# Jüdische Zeitung

Wochenblatt für die gesamten Interessen des Judentums

Erscheint an jedem Freitag

Abonnement durch alle Postanstalten Einzelpreis der Nummer Mk. 5000.— Postcheckkonto Leipzig Nr. 10979	Verantwortlicher Redakteur: <b>Dr. Jacques Adler, Leipzig</b> Redaktion und Expedition: Kellstr. 4, Tel. 10211	Inseratenpreis: $\frac{1}{4}$ reid = $\frac{1}{10}$ Seite Grundpreis Mk. 150 u. Schlüsselzahl d. Börsenver. Deutsch. Buchhändl.
Nummer 34	Leipzig, 24. August 1923	2. Jahrgang

## Der Karlsbader Kongreß.

(Originalbericht der „Leipziger Jüdischen Zeitung“ auf Grund amtlichen Materials.)

Neunter Tag, Dienstag, 14. August.

In der Abend Sitzung referiert Salma Rubaschow über die „Chaluzbewegung“. Ohne daß ein Plan, daß ein besonderes Ressort da war, ohne daß man sie erst rufen mußte, sind sofort, als die Tore Palästinas sich öffneten, Scharen von Chaluzim, Pionieren der Arbeit, gekommen, die ohne Rücksicht auf alle Hindernisse und Schwierigkeiten bereit waren, nach Palästina zu gehen. Was war die Triebkraft der Chaluzbewegung? Kaum eine andere Bewegung im Judentum stand so sehr wie sie unter dem Eindruck des furchtbaren Unheils, das in den letzten Jahren über das jüdische Volk hereingebrochen ist. Diesen jungen Männern und Frauen tat sich der Abgrund des jüdischen Golus in einer solchen Tiefe auf, wie es selten je einer Generation beschieden war. Erfüllt von dem Gefühl des Schreckens und von der Erkenntnis der Unmöglichkeit, das Golusdasein fortzusetzen, ließen sich die Chaluzim im Emek Jezreel nieder, um ihr gerettetes Leben der wahren Rettung zu weihen.

Eine zweite zeitweilige Erscheinung, die die Chaluzbewegung gefördert hat, war die Erschütterung aller Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens in den Ländern Europas, wo die Juden in großen Massen wohnen. Angesichts des Verfalls der jüdischen Wirtschaftszweige wurde es der jüdischen Jugend klar, daß der Weg zum neuen Leben ein Weg der Arbeit sei. Und diesem Ideal gefellte sich der Ruf, der aus Palästina kam. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Entwicklung des jüdischen Palästina auf den Schultern der jüdischen Arbeiterschaft ruht. Die Kolonisation muß vor allem eine Arbeiterkolonisation sein. Die Bedeutung des Verständnisses der jüdischen Arbeiterschaft für ihre palästinensischen Aufgaben und Pflichten ist bei weitem noch nicht ausreichend erfolgt. So schuf denn die aus Nichtarbeitern bestehende Jugend, die nach Palästina strebt, die Anfänge einer Arbeiterklasse in Palästina, dazu berufen, die Gesamtkraft des Aufbauwerkes auf sich zu laden. Vorbild der Chaluzbewegung war die Arbeiterschaft in Palästina, Führer der Bewegung Josef Trumpeldor.

Willens, in Palästina das den hohen Anforderungen Entsprechende zu leisten, ward die Chaluzbewegung, anfangs bloß Palästina-Wanderung, nun zur sorgfältigen Vorbereitung, zur „Dachsharah“. In Ost- und Mitteleuropa zählt heute der Weltverband Chaluz insgesamt 24 Ausbildungsgruppen für Landwirtschaft und 30 für Industrie. Diese Arbeit mühte das lebhafteste Interesse aller Organe hervorgerufen, die an der Verwirklichung des Palästina-Aufbaues tätig sind. Es ist notwendig, daß der Chaluz noch in Europa sich in körperlicher Arbeit ausbildet

und bewährt. Neben der beruflichen kommt es auch auf die seelische Vorbereitung an und auf das Vertrautwerden mit dem Geiste der genossenschaftlichen Selbstverwaltung. Besonderer Wert ist auf die Ausbildung von Sacharbeitern zu legen, die in Palästina Kreise von Schülern um sich versammeln sollen.

Die Ausbildung der Chaluzim zu finanzieren ist nicht allein Aufgabe der zionistischen Instanzen, sondern auch jener Gesellschaften, die sich mit der Produktivierung der jüdischen Massen beschäftigen, denn auch Erez Israel ist ein Land für den jüdischen Auswanderer, der zu einer gesunden Grundlage seiner Existenz gebracht werden soll.

Dr. Hugo Schachtel (Breslau) legt Anträge der Nationalfondskommission vor. Der Kongreß nimmt eine Entschliebung an, des Inhalts, daß der Jüdische Nationalfonds (Keren Kajemeth Jezrael) „das Instrument der zionistischen Weltorganisation zur Durchführung ihrer Bodenpolitik im Dienste des jüdischen Volkes“ ist, und daß er „zusammen mit dem Keren Hajessod die Grundlagen für den Aufbau des jüdischen Nationalheims in Palästina zu sichern“ hat. Der Kongreß verpflichtet alle Zionisten zur rastlosen Förderung des Jüdischen Nationalfonds.

Namens der Universitätskommission berichten Professor Warburg, Dr. Dajches und Dr. Slousch über eine Reihe von Vorschlagsanträgen.

Im Namen der vereinigten Landsmannschaften (Deutschland, Amerika, England, Polen, Oesterreich, Rumänien, Ungarn, Westgalizien, Tschechoslowakei, Kanada und zahlreiche kleinere Landesgruppen) gibt Oberrabbiner Dr. Chajes (Wien) unter gewaltigem Applaus als Vorschlag an Professor Weizmann folgende Erklärung ab, die die parlamentarische Vertrauensresolution vom Tage zuvor um den Ton der reinen Menschlichkeit bereichern soll:

„Vor der Neuwahl der Exekutive halten es die vereinigten Landsmannschaften für eine zionistische Notwendigkeit, dem Präsidenten Chajim Weizmann ihren tiefen Dank und ihre herzlichste Anerkennung für seine außerordentlichen Leistungen im Dienste der zionistischen Bewegung auszusprechen. Die vereinigten Landsmannschaften wollen ihn in seiner Arbeit mit aller Kraft unterstützen und drücken ihm ihr volles Vertrauen aus.“

Zum Schluß der Sitzung berichtet Professor

Heinrich Loewe (Berlin) über Anträge bezüglich der Nationalbibliothek in Jerusalem.

Sämtliche noch nicht erledigten Anträge gehen an die Resolutionskommission.

Zehnter Tag, Mittwoch, 15. August.

Nach einem Referat Dr. Weiners werden verschiedene Resolutionen der Keren Hajessod-Kommission angenommen, die im wesentlichen folgendes besagen:

Eine erfolgreiche Aktion für den Keren Hajessod schaft Grundlage und Ergänzung für die Entwicklung aller anderen, mit dem Aufbau der jüdischen nationalen Heimstätte zusammenhängenden finanziellen und ökonomischen Institutionen. Der Kongreß macht allen Zionisten die strenge Durchführung des Maaßer für den Keren Hajessod erneut zur Pflicht.

Der Keren Hajessod soll auf wertbeständigen Jahresleistungen aufgebaut werden.

Die Verwendung der Gelder des Keren Hajessod erfolgt ausschließlich und ohne Ausnahme gemäß dem von den zuständigen Instanzen beschlossenen Budget, worüber fortlaufende Berichte veröffentlicht werden.

Zur Vereinheitlichung der zionistischen Finanzaktionen wird eine besondere Stelle, bestehend aus je einem Vertreter der in Betracht kommenden Finanzinstitute, am Sitz der Exekutive errichtet.

Eine Liga von Maaßer-Zählern ist zu organisieren, mit der vertragsmäßigen Verpflichtung eines jeden Mitglieds, zehn Prozent seines Nachlasses dem Keren Hajessod zuzuwenden.

Es folgt nunmehr eine programmatische Erklärung Dr. Weizmanns, der in einfachen und klaren Worten die Prinzipien darlegt, auf denen nach seiner tiefen Überzeugung die zionistische Politik sich gründen muß. Der Eckpfeiler unserer Politik ist das Verhältnis zur Mandatarmacht, der britischen Regierung, das ehrliche, aufrichtige Zusammenwirken mit ihr in den Angelegenheiten der jüdischen nationalen Heimstätte in Palästina. Unsere legitimen Forderungen bringen wir hierbei nachdrücklich zur Geltung, sowohl, was die Einwanderung, als auch, was die Staatsländereien und die hebräischen Schulen betrifft. Dabei ist zu beachten: Je kräftiger unsere eigenen Anstrengungen, je größer unsere eigenen Erfolge beim Aufbau in Palästina sein werden, um so stärker wird auch die Geltung sein, die unser Wort bei der Regierung haben wird. Wir haben nichts zu verheimlichen. Je mehr die Wahrheit, der wirkliche Sachverhalt bekannt wird, um so herzlicher werden unbefangene und weisblickende Menschen zu unserer Unterstützung kommen. Darum steht die Aufklärung der öffentlichen Meinung im Vordergrund unseres

Glückwunsch-  
Ablösung

zu Rosch haschonoh 5684 erfolgt durch Spenden für die Jadjur-Aktion des Jüdischen Nationalfonds! Der Spendenausweis erscheint in der „Leipziger Jüdischen Zeitung“.

politischen Programms. Die Heiligkeit des Mandats, der gute Glaube der Mandatarmacht, die Sympathien der guten und klugen Menschen in aller Welt — das sind die Grundlagen, auf denen wir zu bauen haben.

Im Verhältnis zu den Arabern haben wir keinen anderen Wunsch als den der freundschaftlichen Beziehung, der gegenseitigen Achtung, des gegenseitigen Vertrauens, der Respektierung der beiderseitigen Rechte. Dies Einverständnis anzubahnen, obliegt besonders der sefardischen Judentum.

Was die Jewish Agency betrifft, so wird der Aufbau des jüdischen Heims in Palästina immer deutlicher gefühlt und anerkannt als das gemeinsame Recht und die gemeinsame Pflicht aller Juden, denen die Ehre des jüdischen Namens etwas gilt. Wir müssen hier einer Zusammenarbeit mit den für Palästina-Aufbau entschlossenen Nichtzionisten weitherzig die Möglichkeiten eröffnen. Die Integrität der zionistischen Organisation soll darunter nicht leiden. Drei Bedingungen sind zu erfüllen: Die Uebernahme von Verantwortung, die Vasterung der Jewish Agency auf einer breiten, allgemeinen jüdischen Grundlage, und schließlich die Unverletzlichkeit des nationalen Charakters unserer Siedlung in Palästina. Ich glaube, daß eine angemessene Form gefunden werden kann. Keine Zeit darf verloren werden, um den Anschluß der Nichtzionisten in die Wege zu leiten. Wir werden guten Gebrauch machen können von jeder Erhöhung unseres politischen Ansehens und unserer finanziellen Kräfte.

Die Organisierung der Arbeit in Palästina wird durch Heranziehung erster Fachleute neu gestaltet. So übernimmt demnächst Elwood Mead, der berühmte amerikanische Agronom, die Verwaltung unserer landwirtschaftlichen Kolonisation.

Der Keren Hajessod ist — darüber brauche ich wohl kaum noch zu sagen — die immer weiter auszubauende Grundlage unseres gesamten Finanzapparates.

Das in Kürze und in allgemeinsten Umrissen ist das Programm, zu dem ich stehe — und das ich dem Kongreß zur Erwägung unterbreite.

Weizmann schließt mit dem Hinweis, daß er und Sololow die von ihnen seit 1915 geleistete Arbeit nur weiter durchführen können, wenn wirklich der vereinigte Wille und das vereinigte Vertrauen einer überwiegenden Majorität der Bewegung hinter ihnen steht. (Starker Beifall.)

Namens des finanzpolitischen Ausschusses legt Arlosoroff eine Reihe von Richtlinien vor, die an die Exekutive überwiesen werden. Insbesondere handelt es sich um den Ausbau der nationalen Kreditorganisation, die Aufnahme von Anleihen, die Entwicklung der Privatinitiative und die Errichtung einer Informationszentrale für Handel und Industrie.

Genehmigt werden schließlich die noch unerlebigen Resolutionen der Nationalfonds-Kommission (Referat: Dr. Schachtel). Ueber Angelegenheiten des Technikums in Haifa berichtet Ing. Peder.

**Elfter Tag, Donnerstag, 16. August.**

Gurland überbringt Grüße der südafrikanischen Zionisten und fordert Vertrauen zu den Führern. Avisar (Mesopotamien) begründet Wünsche und Anregungen der orientalischen (sefardischen) Juden. Annahme finden die Anträge der Kolonisationskommission, die Dr. Schmorak (Ostgalizien) vorlegt und die Dr. Russeisen hinsichtlich der städtischen Kolonisation ergänzt. Das von Agronom Dyl erstattete Minderheitsvotum wird der Exekutive als Material überwiesen. Dr. Korngrün (Warschau) referiert namens der Immigrationskommission. Die Uebertragung der Vorbereitung der Chaluzim („Nachsharah“) an den Dechaluz-Verband wird gegen die Stimmen des Misrachi angenommen. (Die Abstimmung des Misrachi erklärt sich nur aus formellen Gründen; praktisch ist der Misrachi in der Vorbereitung seiner Chaluzim autonom und bleibt es auch weiter. D. Red.)

In der Abend-sitzung werden die Vorschläge der Sanitätskommission (Referent: Dr. Sapir) angenommen. Notenbergs verliest ein Telegramm aus Amerika, wonach die Vereinigung der jüdischen Ärzte Amerikas gemeinsam mit der Hadassah zu gleichen Teilen 10 000 Dollar

für ein Röntgen-Institut in Palästina bereitgestellt hat.

Namens des Permanenzausschusses legt Dr. O. Jaschon die Resolutionen über die Jewish Agency

vor, die en bloc mit 164 gegen 87 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen angenommen werden. Der Beschluß wiederholt die Forderung des Palästina-Weltkongresses innerhalb der nächsten 3 Jahre, und ermächtigt die Exekutive, schon jetzt die Jewish Agency durch baldmöglichste Heranziehung von Vertretern derjenigen jüdischen Organisationen und Gesellschaften, die auf dem Boden des Palästina-Mandates stehen, zu erweitern. Zu diesem Zweck bildet die Exekutive einen Council aus Vertretern der betreffenden Organisationen und Repräsentanten, der mit dem zionistischen Aktionskomitee zusammenarbeiten soll. Ein Ausschuß dieses Council wirkt mit der zionistischen Exekutive in der Leitung der Jewish Agency zusammen. Eine größere allgemeine Konferenz soll die Einzelheiten der gemeinsamen Arbeit von Zionisten und Nichtzionisten festlegen. Alle derartigen Vereinbarungen bedürfen noch der Zustimmung der nächsten zionistischen Jahreskonferenz.

Spezialanträge lagen seitens der Sitachduth (Dr. Silberschein), der Zeire Zion (Schweizer) und der Poale Zion (Leder) vor, die sich durch die Hauptresolution erledigten. Wortführer der Opposition war Grünbaum (Gruppe „zionistische Demokratie“), der ein Minderheitsvotum bekannt gab.

Mit 130 gegen 85 Stimmen wird schließlich ein Zusatzantrag Mereminsky zur Erwägung durch die Exekutive angenommen, wonach in erster Reihe Vertreter der zum Keren Hajessod

**R**ubaschow hat einst den Satz geprägt „Die Kwuzoth werden erst dann Erfolg haben, wenn nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Geldgeber und die Kolonisatoren mit Liebe und Opferfreudigkeit, mit offener Hand und ganzem Herzen und mit einem Glauben an den Erfolg ihre Pflicht tun werden.“ — Wer dies beherzigt, der gibt den MAASSER für den **K E R E N - H A J E S S O D.**

Auskunft über den Keren Hajessod im zionistischen Sekretariat, Leipzig, Keilstr. 4, Tel. 10211

Beitragenden und des Waad Leumi herangezogen werden sollen.

Die Sitzung schließt 3 Uhr nachts.

**Zwölfter Tag, Freitag, 17. August.**

Nach einem Appell von Hillel Zlatopolski, der zum Anschluß an die hebräische Kulturorganisation „Tarbut“ auffordert, werden die Anträge der Erziehungskommission (Referent: Dr. Woffinsohn) nach einer Bemerkung Dr. Rabins über misrachistische Interessen angenommen. Weiter befaßt sich der Kongreß mit Fragen der Universität Jerusalem (Professor Warburg), der „Jewish Palestine Exploration Society“ und des Waad Halaschon (Dr. Deiches und Dr. Nach) und der Nationalbibliothek Jerusalem (Warburg, Weizmann, Kaplansky, Rogkin, Heinrich Poewe).

Nach einem Referat von Isaac Feuerling (Deutschland) namens der Budgetkommission wird nunmehr das

**Palästina-Budget**

für das Jahr 5684 (1923/24) einmütig angenommen. Der Gesamtbetrag lautet auf 531 000 Pfund Sterling. Als Hauptposten nennen wir Kredite und Investitionen mit 124 000, landwirtschaftliche Kolonisation mit 117 000, Erziehungswesen mit 76 000 Pfund Sterling.

Auf speziell misrachistische Interessen entfallende Teilbeträge von insgesamt 16 000 Pfund Sterling. Das Budget ist ein Kompromiß sämtlicher Parteien. Zum Budget werden noch einige Resolutionen angenommen, insbesondere über die Beteiligung der palästinenfischen Regierung einerseits, des Waad Leumi andererseits an der Deckung des Schulbudgets.

Das Budget der Londoner Exekutive wird mit 20 000 Pfund Sterling genehmigt. Angenommen wird ein Antrag Mereminsky auf den Schutz der jüdischen Arbeit bei allen vom jüdischen nationalen Kapital finanzierten Institutionen.

Die Sitzung schließt mit der Erledigung von statutarischen Angelegenheiten des Keren Hajessod.

**Dreizehnter (Schluß-) Tag, Sonnabend, 18. August.**

Die Schlußsitzung des Kongresses beginnt um 9 Uhr abends. Oberrabbiner Jakob Meir (Jerusalem) verliest ein Schreiben über die Leiden der Juden in Persien und Mesopotamien.

Den Bericht der Organisationskommission erstattet Dr. Arthur Danke (Berlin). Genehmigt wird die Erhöhung der Mitgliederzahl des Aktionskomitees von 25 auf mindestens 35, die Festsetzung des Sheckels gemäß der inneren Kaufkraft des Geldes in den einzelnen Ländern, die Verpflichtung aller dazu leistungsfähigen Zionisten zur Errichtung des Goldenen Sheckels sowie die Bindung der Wählbarkeit (passives Wahlrecht) zum Kongreß an den Nachweis erfüllter Keren-Hajessod-Verpflichtung.

Namens der politischen Kommission legt Dr. Schalit mehrere Anträge vor, die en bloc bei Stimmenthaltung von Poale Zion, Zeire Zion und Dror angenommen werden.

Unter großer Spannung verliest Oberbaurat Stricker die Wahlvorschläge des Permanenzausschusses für Exekutive, Finanz- und Wirtschaftsrat, Kongreßgericht, Ehrengericht, Kongreßanwalt und Aktionskomitee, die ohne jeden Gegenvorschlag (die Gruppe Grünbaum blieb während des Wahlaufenthalts außerhalb des Sitzungssaals) vom Kongreß angenommen werden.

**Es sind gewählt:**

Zum Präsidenten der zionistischen Organisation: Professor Dr. Chajim Weizmann.

Zum Präsidenten der Exekutive: Nahum Sokolow.

Zu Mitgliedern der Exekutive, mit Sitz in London und Jerusalem: Dr. Solowitschik, Joseph Cowen, Lipsky, Kuppin, Kisch, van Briesland, Pisk und Springak.

In den Finanz- und Wirtschaftsrat: Dr. Halpern, Raidschik, Dr. Feivel (diese drei mit Sitz in der Exekutive), Dr. Arnold Barth, Schoden, Feist, Arlosoroff und Zlatopolsky.

In das Aktionskomitee entsenden die vereinigten Landsmannschaften 17 Mitglieder (17 Erfahritglieder), Amerika 3 (3), Palästina 1 (1), Misrachi 8 (8), Gruppe „zionistische Demokratie“ (Grünbaum) 2 (2), Sitachduth 5 (5), Poale Zion 1 (1), Zeire Zion 2 (2).

**Die Schlußrede hält Sokolow.**

Der Kongreß war schwer und lang, doch seine Kämpfe ernst und gründlich, und seine Beschlüsse gut. Die einzige Waffe, die wir im Kampf um unsere nationale Selbstbehauptung besitzen wollen und können, ist die des Geistes. Wir gehen von hier in die große jüdische Oessentlichkeit mit der Lösung einer Vereinigung aller Juden. Nach diesen Stunden, Tagen und Nächten schwerer Arbeit scheiden wir voneinander unter dem Eindruck derjenigen vereinigenden Momente, die uns die Wirklichkeit der zionistischen Organisation und des zionistischen Gedankens gezeigt haben. Wir sind uns darin einig, daß wir in Erez Israel ein hebräisches nationales Judentum, verbunden mit den großen Traditionen der jüdischen Vergangenheit, aufbauen wollen.

Um 1/5 Uhr morgens schließt Sokolow den 13. Zionistenkongreß. Delegierte und Gäste erheben sich und singen die Hatikwah.



**Grimmische-Str. 24**  
**Berneburg**  
**Schreib-Maschinen**

**Conrad & Cosmüller**  
Tapeten- und  
Linoleum-Spezialhaus  
**LEIPZIG**  
Dlittrichring 17  
Telefon 20644

### Chronik der Woche

Auf der Internationalen Ausstellung zu Padua (Italien) befindet sich ein Palästina-Pavillon mit den Erzeugnissen der jüdischen Kolonien.

Der litauische Sejm bewilligte das Budget des jüdischen Ministeriums in Höhe von 78.000 Lit. Auf Anordnung des Ministers Dr. Rosenbaum finden am 27. und 28. September die jüdischen Gemeindevahlen und voraussichtlich auch die Wahlen zur jüdischen Nationalversammlung statt.

In Weiskrußland wurde eine Hilfsaktion zugunsten der aus Polen ausgewiesenen jüdischen Flüchtlinge eingeleitet.

Die Einkünfte des deutschen Keren Hajessod im 1. Halbjahre betragen trotz der Geldentwertung, absolut genommen, weit mehr als die Gesamteinkünfte des vorangegangenen Jahres.

### J. N.-F. — קק"ל

Das Instrument der Bodenpolitik.

Zu Roschhaschonah 5684 veranstaltet der Jüdische Nationalfonds eine großartige Gläubigungsverlosung-Aktion für den Erwerb des Jajur-Territoriums. Dies dürfte nachstehendem Artikel besondere Beachtung sichern.

Der Ausbau der jüdischen Heimstätte in Palästina kann nicht von Zirkeln, Vereinen und Gruppen geleistet werden; er ist Sache einer Volksbewegung, Aufgabe der breitesten jüdischen Öffentlichkeit. Dieser Situation muß die Methode genau entsprechen, wenn die Werbung unter den Juden für die Teilnahme am Aufbauwerk sich erfolgreich gestalten soll. Die große Öffentlichkeit verlangt vor allem Tatsachen, zahl- und meßbare Dinge; dann gibt sie gern, dann beteiligt sie sich gern. Die positive Leistung in Palästina ist daher beste Propaganda, bessere als ein jedes noch so gelistete politische oder kulturelle Malversation. Vielleicht wäre es auch einem Lieber, den Erfolg der Werbung in der Kraft der Idee von der inneren Erneuerung begründet zu sehen und nicht nur in nüchternen wirtschaftlichen und kolonialisatorischen Tatsachen. Solche Betrachtung erübrigt sich aber, erinnern wir uns dessen, daß die materielle Leistung, die unserem Werk das öffentliche Interesse gewinnt, ja doch nicht aus materiellem Antrieb hervorgegangen ist, sondern praktische Auswirkung der Idee selbst ist. Es ist das Große an dem Gedanken der jüdischen Erneuerung, daß er sich die ihm gemäße Wirklichkeit schafft, das Wesen der Menschen umgestaltet, neue Wirtschaftsformen entwickelt, ein ganzes Land unter völlig neuen ökonomischen Bedingungen stellt.

Dem Außenstehenden mag es fast märchenhaft klingen, wenn ihm erzählt wird, daß die Juden, weil sie wieder als ein Volk in der historischen Heimat auf eigener Scholle leben möchten, in Palästina ein ganzes System großzügiger Siedlungsmaßnahmen in Szene setzen, finanziert aus freiwilligen Beiträgen, vom Vermächtnis des Millionärs bis zur kleinsten Gelegenheitspende. Aber die Erzählung hat einen durchaus realen Kern. Da liegt vor uns Heft 6 vom Juli 1923 (Jahrbuch des Keren Hajessod Lej Israel (Jüdischer Nationalfonds)). Dieses Heft enthält den Bericht der Zentralverwaltung des K. N. in Jerusalem über die beiden letzten Jahre.

Dieser Bericht ist wohl das Realistischste, was man sich denken kann. Und das ist seine beste Empfehlung. Er reißt Tatsache an Tatsache, Feststellung an Feststellung, in sachlichem Ton, ganz unpathetisch, kurzum er ist höchst nüchtern, insofern als er nur die Dinge selbst wirken läßt, und darum wirklich interessant.

Den Zweck der Schrift sagt ein knapper Satz der Einleitung an: „Alle drei Abschnitte des Berichtes sollen der jüdischen Öffentlichkeit eine verlässliche Grundlage zur objektiven Beurteilung der Leistungen, Aufgaben und der Lage des Jüdischen Nationalfonds bieten.“

Und das tut er auch in reichstem Maße, dieser schlichte, nüchterne, ganz und gar nicht präventöse Rechenschaftsbericht.

Der Jüdische Nationalfonds erwirbt Grund

und Boden in Palästina zum unveräußerlichen Eigentum des jüdischen Volkes. Er vergibt den Boden in Erbpacht an jüdische Kolonisten, er sorgt für Urbarmachung (Ameliorierung) des Bodens und für geeignete Aufforstung. Der Bericht, der pietätvoll mit einem Nachruf für den hochverdienten Leiter des Hauptbüros, Nathan Groff J. A., beginnt, gibt uns im ersten Abschnitt einen Überblick über die Aufbringung der Geldmittel des K. N. Das ist heute ein äußerst schwieriges Kapitel. Mittel- und Osteuropa, die Länder mit relativ härtestem jüdischen Bevölkerungsanteil, haben heute die schlechtesten Valuten; darunter hat der Jüdische Nationalfonds, der seine Geldeingänge in die ägyptischen Pfund des hochvalutarischen Palästina umrechnen muß, empfindlich zu leiden. In den Zahlen der letzten beiden Jahre konnte dieser Schatten, den der wirtschaftliche Niedergang des europäischen Kontinents auf die jüdischen Aufbaubestrebungen warf, nicht verborgen bleiben. Doch schon ist dieser Einfluß durch erhöhte Opferfreudigkeit wieder überwunden, seit mehr als einem halben Jahr steigt die Kurve erneut aufwärts. Kein Zufall, daß der neue Aufschwung eben da beginnt, wo das Hauptbüro die Arbeit von seinem neuen Sitz Jerusalem aus eröffnet. Die organisatorischen Einzelheiten gibt der Bericht in bequemer Uebersicht. Den Spendeneingang stellen vier Tafeln nach verschiedenen Gesichtspunkten dar. Von 1902 bis 1922 nahm der Jüdische Nationalfonds insgesamt 953.800 Pfund Sterling ein. Die Leistungen der einzelnen Länder — insgesamt sind es 56 in allen Teilen der Erde — werden in Landeswährung und Pfundwährung mitgeteilt und miteinander verglichen. An erster Stelle steht Nordamerika. Wichtig ist, daß Palästina selbst auch heute schon bedeutende Beträge zusetzt. Land für Land wird genau erörtert, gleichzeitig eine

### Besucher der Leipziger Messe!

Zionistischer Treffpunkt: Räume Keilstraße 4

Montag, den 27. August  
Dienstag, den 28. August

Aussprache, Teeabend,  
geselliges Beisammensein

allgemein wirtschaftliche Studie. Vor allem kommt es im Interesse des Erfolges darauf an, daß die großen Spendensfonds, Jüdischer Nationalfonds und Keren Hajessod, unbeschadet ihrer durch die besonderen Zwecke gebotenen organisatorischen Selbständigkeit, ihre Werbetätigkeit nach den beiderseitigen Bedürfnissen einrichten, ausgleichen und abgrenzen. Der Jüdische Nationalfonds sei das „Instrument der jüdischen Bodenpolitik in Stadt und Land“, wie bisher, so auch heute und künftig. Er schafft das Fundament, den Boden, dies wortwörtlich.

Der zweite Abschnitt behandelt die Verwendung der Geldmittel durch Bodenerwerb (72,4%), Ameliorationsarbeiten (13,4%), Aufforstung (8,2%), Bau von Arbeiterhäusern und Bau- und Ameliorationsdarlehen (6%). Der Bodenbesitz des K. N. wurde in den letzten drei Jahren fast verdreifacht, von 21.230 auf rund 100.000 Dunam. In dieser Zeit wurden rund 100.000 Pfund Sterling investiert. Das bedeutendste Ereignis war die Einleitung der landwirtschaftlichen Großkolonisation im Emeq Jesreel. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Mitteilungen über die neue rationelle Forstwirtschaft.

Für real und wirtschaftlich interessierte Menschen besonders fesselnd ist dann der dritte Abschnitt, der die Finanzlage behandelt. Da erscheint eine ausführliche Bilanz mit sehr genauen Erläuterungen. Man hat den Eindruck einer äußerst soliden, vorsichtigen und daher erfolgreichsten Geschäftsführung: das jüdische Geld ist in guten Händen. Den Schluß bildet ein Bericht über die im letzten Jahre vorgenommene Einschätzung der Besitzungen des K. N. in Palästina. Das Resultat ist sehr erfreulich. Fast durchweg ist eine Wertsteigerung wahrzunehmen. Diese aber wird gemäß dem bodenreformerischen gemeinsamen Grundcharakter des Jüdischen Nationalfonds niemals Einzelnen zum Gewinn, sondern drückt sich als innere Reserve des jüdischen

Aufbauwerkes aus, als die Frucht der organisierten zielbewußten Arbeit für die Erneuerung des jüdischen Volkes durch produktives Schaffen. Denn der K. N.-Boden ist unveräußerliches Eigentum des jüdischen Volkes. Daß er durch die Bearbeitung im Werte steigt, hat also zwar keine unmittelbare finanzielle, wohl aber umso mehr eine starke moralische Auswirkung. Wir wissen, daß das Prinzip des jüdischen Nationalfonds gesund, vernünftig und segensreich ist.

Der Rechenschaftsbericht in seiner schlichten Aufmachung ist der erste Führer durch die neuerstehende jüdische Volkswirtschaft in Erez Israel.

### Leipziger Umschau

Zionisten, die zur Leipziger Messe kommen, treffen sich mit den Leipziger Freunden am Montag, den 27. August, und Dienstag, den 28. August, am „Zionistischen Treffpunkt“, in den Räumen Keilstr. 4, zum zwanglosen Teeabend mit freier Aussprache und geselligem Beisammensein.

Am 20. August hat der regelmäßige Unterricht in der Hebräischen Sprachschule zu Leipzig wieder begonnen. Inschriften sind an den Peltier, Herrn Dr. Mojsej Wostin-Nehartabi, Leipzig, Gustav-Adolf-Str. 4, III, zu richten.

Sprechstunde des Schulleiters Montag 3-4 und Donnerstag 2-3 nachm. in seiner Wohnung. Renaufnahmen können noch in Klasse I (Jugendliche von 9 bis 11 Jahren) und Klasse IV (Erwachsene) erfolgen.

Die Portogebühren der Reichspost sind soeben derart erhöht worden, daß man es sich noch sehr überlegen wird, ob man in diesem Jahre wieder briefliche Roschhaschonah-Glückwünsche versenden soll. Auch Karten und Umschläge werden diesmal außerordentlich teuer sein. Andererseits möchte man das Gebot der Höflichkeit nicht gern verletzen. Den Ausweg aus dieser Schwierigkeit bietet die Glückwunsch-Ablösung zugunsten des Jüdischen Nationalfonds (Keren Hajessod Lej Israel), der zu Roschhaschonah 5684 bei allen Juden Deutschlands eine großartige Spendenaktion für die Bezahlung des Bodens der neuen jüdischen Kolonie Jajur in Palästina durchführt. Das Geld dient also der Ansiedlung jüdischer Landwirte und Gärtner in Erez Israel. Der Spendenausweis der Leipziger Glückwunsch-Ablösungen erscheint in voller Ausführlichkeit in der „Leipziger Jüdischen Zeitung“, so daß der Glückwunsch auf direktestem Wege die Verwandten, Freunde und Bekannten des Spenders erreicht. Die Einzahlung von Ablosungsspenden, bei denen man sich des heutigen geringen Geldwertes erinnern möge, kann schon jetzt erfolgen. Alles Nähere auf Wunsch durch Telefon 10211 (Sekretariat Leipzig des Jüdischen Nationalfonds, Keilstraße 4).

Die enorme Geldentwertung hat die Finanzlage der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig katastrophal verschlimmert. Ist den Herren der Gemeindeverwaltung ernstlich daran gelegen, einem schmähligen Zusammenbruche vorzubeugen, so sollten sie bemüht sein — solange es noch Zeit ist —, durch eine vernünftige Lösung der noch schwebenden Wahlrechtsfrage sich die Sympathie der wirklichen Majorität der Gemeindeglieder zu gewinnen und auf dieser zuverlässigen Basis eine Sanierungsaktion anzubahnen. Wir finden es darum unverständlich, daß die Wahlrechtskommission noch immer nicht ihr Votum bekanntgegeben hat. Auf jeden Fall stellen wir fest, daß bis heute das reaktionäre Wahlrecht noch nicht reformiert ist, und daß daher für alle, die dieses „Wahlrecht“ entrichtet, nach wie vor dringende Veranlassung besteht, ein jedes Anjinnen der Gemeindeverwaltung um peluniäre Beihilfe grundsätzlich abzulehnen.

Aber die Gemeindeführung vom 23. August, die all diese Dinge erneut zur Sprache brachte, erscheint ein ausführlicher Bericht in unserer nächsten Nummer.

### Hausverwaltung, Bauleitung

übernimmt erfahrener gewissenhafter Fachmann bei billigster Berechnung

Baumeister Karl Degenkolbe

Leipzig, Gohliserstraße 27  
Telefon 20245.

In Berlin wurde vor kurzem ein „Landsmännischer Hilfsverein Czarnow“ gegründet. Der Verein, der wohlthätigen Zwecken dient, zählt heute bereits mehrere hundert Mitglieder. Auch in Leipzig ansässige Landsleute sind dem Verein als Mitglieder willkommen. Diesbezüglich wende man sich an den 1. Vorsitzenden, Herrn W. Mehler, Berlin N., Adlerstr. 67/68.

Beim Leipziger Israelitischen Gemeindeamt wurden vom 18. Juli bis 16. August 18 Geburten (10 Knaben und 8 Mädchen), 1 Barmizwah, 7 Trauungen und 11 Todesfälle gemeldet.

**Jüdischer Nationalfonds**

קרן קימת לישראל

Sekretariat f. Leipzig, Keilstr. 4, Tel. 10211  
Postcheckkonto Leipzig Nr. 53341.

34. Spendenausweis für das Jahr 1923.

Avigdor und Blume Gildingorin-Gain: Sammlung auf der Verlobung Stern-Gleitmann 13 Bäume 4 000 000.

Benjamin Wolf Lehrfreund-Gain: S. Lehrfreund anl. Fahrzeit 1 B. 300 000.

Aus dem Leipziger Spendenbuch des Jüd. N. Z.: Josef Einhorn 100 000, Max Simon 84 000, J. Engländer 50 000, Verlobung Gisela Zuder-Josef Blattberg 500 000, Zionistisches Sekretariat 450 000; zusammen 1 184 000.

Büchsentierung: Jüd. Lesehalle 7200, Spektorow 11 860, Landau 100, N. R. 10 000, auf 4 Büchsen 29 200 RM.

Gesamtsumme dieses Ausweises 5 513 200 RM.

**Gefitra**

Akt.-Ges. für internationale Transporte  
Blücherplatz 1.  
Sammelnummer 70386

Rauchwaren-  
Transporte

**H. POHL**

LEIPZIG

Sophienstr. 36 Telefon 11516

Stets Einkauf von  
**Wollen**

gewaschen sowie ungewaschen

Beste Absatzquelle  
für Händler.

**Neuerscheinungen von S. J. Agnon:**

Die Erzählung vom Thoraschreiber.  
Der Verstossene.

Vom selben Autor erschien ferner:

Wehaja heakow lemischor.  
Giw'ath haehot. Bessod jescharim.  
Mechamath hamezik. Al kapoth hamaul.

**M. W. Kaufmann, Leipzig, Brühl 8.**

**Seidenhaus Jacoby Petersstr. 23**

Samt ~ Seidenstoffe ~ Bänder  
Elegante Kleider, Blusen und Unterröcke  
Größte Auswahl! ~ Billige Preise!

**Adolf Förster**

Leipzig

Schützenstraße 15

Telefon 29218, 24475, 23265



Metallabfälle  
Metallrückstände

Nordstr. Tel. 29 055 Ecke Packhofstr. 1

**Tuche u. Buckskin**

empfiehlt zu äußerst günstigen Preisen

**Tuchhandlung  
J. GRÜN**

Nordstr. Tel. 29055 Ecke Packhofstr. 1

**Robert Melle**

Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit

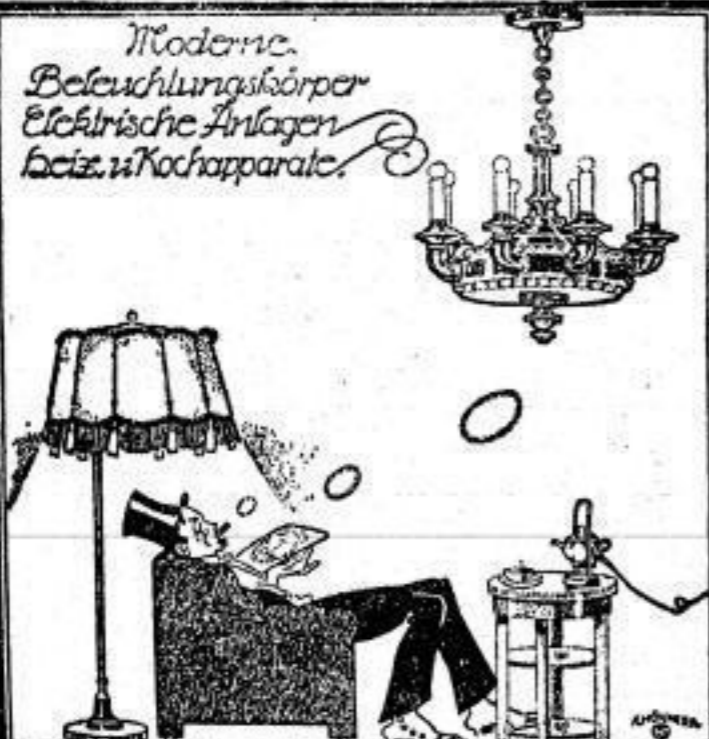
Tröndlinring 1, Sammelnummer: 70981



**Otto Gläser jr.**

Klubmöbel-Werkstätten, Innendekoration

Täubchenweg 25



**Otto Hentze**

Leipzig Neumarkt 72 9-19  
Städt. Kaufhaus Laden 33.  
Telefon 17 3765



Drucksachen aller Art liefert prompt  
W. Teicher, Glockenstr. Nr. 11

**Handeldrucksachen**  
in der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung!

Briefbogen, Quart  
mit einfachem Text, M 600 000.—

**Postscheck-, Post- und  
Bahnhformulare**

Zahlkarten . . . . . M 182,000.—  
Paketkarten . . . . . M 218,000.—  
Nachnahmepaketkarten . M 443,000.—  
Gum. Aufklebeadressen M 182,000.—  
Frachtbriefe . . . . . M 724,000.—  
per % bei Abnahme von 5000 Stck.

**Portofrel.**

„ALMÜ“, Herm. Albert Müller  
Buchdruckerei u. Papiergroßhdlg.  
LEIPZIG, Dresdner Straße 2 a  
Fernsprecher Nr. 22110 und 22013  
Vertreter überall gesucht!

# Kleines Theater

Heute Sonnabend, den 25. August,  
abends 9 Uhr

gelangt zur Aufführung die große komische Operette.

## ח'ינקע - פינקע

oder:

## Der verliebte Herzog

in 5 Akten von Lafolner.

Spielleitung: Simon Fostel.

Die Gesangspartie wird von Herrn MAX KOBEL ausgeführt.

Die komische Rolle „PINKE“ Simon Fostel.

„CHINKE“ Frau Adler.

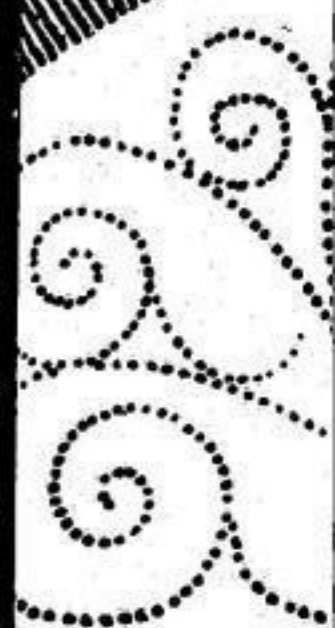
Dr. Abraham Herr Bigal.

Berdem wirkt das Gesamtpersonal des Kleinen Theaters mit.

---

**Platz-Vorverkauf** an der Theaterkasse von 11 bis 2 Uhr  
und von 6 Uhr abends an,  
Telefonische Kartenbestellung unter 12300.

Druck von W. Teichner, Leipzig.



יום וכסתו  
קליידער.

שעלעפאן 47

שענדען.  
Anoncen für u

ש-הודש.

יאהרגא

אן האט וועגען  
מע אונז געגען  
מחות מאכען,  
ויספיהרונג בר  
עורת הול

פארזיצענ  
אלאישטר.  
רזאמלונג  
ליעדער זא  
ל ווייטער

נע אויסזיכט  
און די מיטגל  
ווערען גע  
טען צום פא

# פרדקסע פון חסידות

MENDELSON



צענטראל-לארנאן פון לייפציגער  
קראנקען-אונטערשטיצונגס-  
פעראייניגן  
**עזרת חולים**



E.V.

הלא פרס לרעב לחמך כי תראה ערום וכסתו\*  
גיב דעם הונגערען ברויט, דעם נאקעטען קליידער.

“ורפא ירפא”  
ער זאל געהילט ווערען.

געשעפטסטעלע: ניקאלאישטראסע 31, צימער נומער 9 | שריפטלייטונג: א. גילדינגארין, ניקאלאישטר. 53, טעלעפאן 17

**אנאנסען:**  
פאר אונזערע מיטגלידער-געגנטן שפאנדן.  
Anoncen für unsere Mitglieder gegen Spenden.  
**ערשיינט יעדען ראש-חודש.**

**„Jüdische Zeitschrift“**  
Organ des Vereins für Krankenhilfe  
„Estras Cholim“, E. V. zu Leipzig

**אבאנעמענטס-פרייז:**  
פאר מיטגלידער איז דער פארשט: לוי און מיטגלידער-בייטראג  
בערעכענט. פאר נישט-מיטגלידער קאסטעט 120 מארק יעדער-  
**איינצעלפרייז 1000 מארק**

נומער 20 | לייפציג, י"ב אלול תרפ"ג | דריטער יאהרגאנג

**אונזער דאנק!**  
דער לייפציגער פילאנטראפן און כלל טוהר ה' היים עטינגאן האט וועגען  
יאריגען געבורטסטאג פון זיינע וו. פרוי — א גרעסערע געלדסומע אונז געגען  
מיר ווינשען: און ה' עטינגאן און פרוי זאלען נאך פיעל שמחות מאכען,  
זאלען אלע זייערע אידישע אכזיכטען שנעל ווי מעגליך צו אויספיהרונג בר-  
גען. צו גונסטען דער לייפציגער געמיינשאפט אמן!  
עזרת חולים

במקום הזמנה פרטות. \* \* \* \* \*  
מתכבדים אנחנו להזמין את כל קרובינו, ידידנו ומכרינו להשתתף בשמחתנו  
**ביום חגיגת אפריון כסף — Silberne Hochzeit** —  
שתהיה ביום א' כ"א אלול תרפ"ג במעונינו: אביגדור ורעייתו בלומע גילדינגארין.  
Empfang von 11-3 Uhr (Humboldtstraße 21, I. 1.)

מעדיקאמענטען, ווערען אויסגעפיהרט דורך דעם פארזיצענען  
ה' גילדינגארין אין זיינעם געשעפטס-לאקאל ניקאלאישטר.  
(4) מיר בעאבזיכטיגען א מיטגלידער-פערוואמלונג  
חול-המועד סוכות איינצובערופען און די מיטגלידער זאלען  
ענטשיידען דעם גורל פונעם פעראייניגן, אויב ער זאל ווייטער  
שטעהען בלייבען אדער זאל ליקוידירט ווערען.  
(5) פון דעם אלטען פארשטאנד איז קיינע אויסזיכט  
דא, אז זיי זאלען זיך נאכמאלס וועהלען לאזען, און די מיטגלי-  
דער וועלכע האבען אינטערעסע פיר די וואהלען, ווערען גע-  
בעטען זיך שוין איצט צו מעלדען אלס קאנדידאטען צום פאר-  
שטאנד.  
(6) דער טערמין פון די נייע וואהלען וועט בעוונדען  
דורך אנאנסען אין דער „לייפציגער יודישער צייטונג“ ווי אויך  
ין דער „הילפספעראיינ צייטונג בעקאנט געגעבען.  
אים נאמען פון געוועזענעם פארשטאנד פון פער-  
**„עזרת חולים“**  
אביגדור גילדינגארין.

**אויפקלערונג!**  
אויף אלע מינדליכע און שריפטליכע אנפראגען וואס עס  
איז מיטן פעראייניגן „עזרת חולים“ געווארען, ווילען מיר פאל-  
גענדע ערקלערונג געבען:  
(1) דער פעראייניגן „עזרת חולים“ האט ניט געהאט די  
מעגליכקייט (וועגען קליינער צאהל פערזאמעלטע מיטגלידער)  
ביי דער לעצטער גענעראל-פערוואמלונג נייע וואהלען פארצו-  
נעהמען און עס איז געבליבען אלעס ביים אלטען. אינצווישען  
האבען די איבערגעבליבענע פארשטאנדס-מיטגלידער אויך  
איינצעלווייז זייערע אמטער נידערגעלעגט, אזוי דאס דער פער-  
איינ הענגט אין דער לופט.  
(2) נייע געלדזאמלונגען ווי אויך מיטגלידערס-בייטרעגע  
נעמען מיר ניט פאר, ווייל מיר האבען אונזער טעטיגקייט ד.ה.  
די געשעפטסטעלע מיט די זיצונגען און ד.ה. ג. פארלייפיג גע-  
שלאסען.  
(3) דרינגענדע הילף ווי צ.ב. צעטלען צו די ערצטע.

איהר זענט געגאן אין די גאסען, אין די קאפע-הייזען  
אויף ברייתן, חתונות, בר-מצוה'ס, געריסען פון טוידטע און ל-  
בענדיגע (ווער עס האט געקענט מעהר שנארען, מעהר גע-  
קריגען, דער האט געהייסען ביי אייך איינע קאנאנע!). געטור  
גען דאס געלד דעם קאסיערער אדער דער שפאר-קאסטע א  
זיך געזיכערט מיט א טודטעס קאפיטאל.  
איהר קורצזיכטיגע! איהר האט געדאכט אז א פער-  
איז דאן גרויס, ווען ער האט א גרויס פערמעגען, און דער

**מאי רעש?!**  
וואס לערמעט איהר אזוי און וואס פילדערט איהר -  
לייפציגער פעראיינס-מענער — וואס קלאפט איהר אזוי מיט  
דער גלאקען פון שפענדען?  
וואס האט איהר געשאפט און וואס וועט איהר שאפען  
קורצזיכטיגע מענשען?

דעם פלאן פיר דער צוקונפט איך האב מיך איבערצייגט אז די איינציגע לעזונג פון דער פראגע איז נאר די צענטראלשטעלע, (און ניט נאר איך האב אזוי געדענקט, רק מיט מיר אלע עהר-ליכע לאגישדענקענדע מענשען) איך האב דעם ענטוואורף גע-שאפען, איך האב ערשט צום שלום געזעהען ווי ווייט די געג-נערשאפט האלט . . . און דאן בין איך צו דער איבערצייגונג געקומען אז עס וועט פון פלאן ניט ווערען.

ניט מיט שטאלץ, דארפט איהר - לייפציגער חברה לייט - שפרעכען אדער שרייבען, ניט מיט גאווה דארפט איהר ארום געהען מיט דעם ווערטיל (א פער איינס אויסדרוק) "מיר האבען זיך געזונד געמאכט . . ." איהר האט זיך קראנק גע-מאכט, ניט געזונד געמאכט.

איהר וואלט געווען געקענט שטאלץ זיין, ווען איהר זאלט זאגען קענען אז איהר האט די קראנקע געזונד געמאכט. דאס האט איהר אבער נישט געטון, דעם קראנקען האט איהר זיינע קראנקהייט פערגרעסערט פערשלימערט, דעם קראנקען האט איהר פייזש קראנקער געמאכט און אייך האט איהר זעעליש קראנק געמאכט.

נעמט די ביכער פון 3-4 יאהר צוריק, און זעהט וויפיעל קראנקע מענשען האט מען דאן געשיקט זומער אין די בעדער און זעהט וויפיעל האט איהר געשיקט אין דיזען יאהר, אינ'ם יאהר פון די מיליאנען?

און ווען דער גרעסטער לייפציגער פער איין האט אויפ-ציוויזען מיט גרויסע רעקלאמען דאס גרונדשטיק וואס ער האט געקויפט, איז עס נאך קיין מאראלישער ערפאלג, דען ווען איין יוד בעזיצט א אייגענעס היז האט ער נאך אויך ניט זיין עק-זיסטענץ געזיכערט, ובפרט א גאנצע געמיינדע פון 2000 מיט-גליעדער.

און אויסערדעם וויסען מיר דאך וואס עס הייסט "אל תסתכל בקנקן אלא במה שיש בו" קיקט ניט אויף דער לעדיגער פלאש נאר אויף דעם וואס און דער פלאש פעהאן איין. אין דרויסען האט איהר א שעהנעס היז אבער אינעם-ווענדיג וואס האט איהר?

ווייט מיר אויב איהר קענט דאס גרונדשטיק ערווערבען, אויס-נוצען, בעוואהנען ד. ה. אויסהאלטען דאס אלטערסהיים? ווען די לייפציגער כלל טוהר'ס דיזעלבע העררען וואס האבען זיך די גרעסטע מוהע געגעבען צום איינקויף דאס גרונדשטיק אמת דענקען, ווען זיי וואלטען באמת געדענקט וואס פאזיטיוועס צו שאפען, פיר וואס האבען זיי ליעבער ניט געקויפט דאס גרונדשטיק אין דירענבערג (וועלכעס איך האב פארגעשלאגען) וואס עס וואלט געקענט זיין באמת א ערהא-לונגס-היים פיר קליינע און גרויסע אויף דור דורות?

מיט דער פאטאגראפיע וואס מען האט ארויסגעשטעלט צו דער גענעראלפערזאמלונג אום צו וויזען דעם גרויסען ער-פאלג פון'ם פער איין איז נאך נישט געטהון און ניט געשאפען. האבען א קינד, איז קיינע גרויסע זאכען. ערציהען א קינד דאס איז די גרויסע אויפגאבען, דערצו געהערט פפליכט און פערשטאנד. און ווען איהר קענט ניט די אלטע קינדער ערציהען, צו וואס זארגט איהר פיר נייע? ווארום זארגט איהר ניט פיר די אינסטיטוציאנען וועלכע זענען שוין פעהאנען אין לייפציג און געהט שוין שאפען נייע?

דער פער איין עזרת חולים האט פארלייפג זיינע טע-טיגקייט איינגעשטעלט ביז צו דער נייער גענעראל-פערזאמ-לונג, און ווען די נייע פערזאמלונג וועט נייע טיכטיגע מענער וועהלען, וויל איך זיי ביטען, נישט געהען אין וועג פון גרויסע רעקלאמען, גרויסע פרופאגאנדען, נישט פיעל נעהמען, נאר פיעל אויסגעבען, דען צום נעהמען און נישט געבען איז שוין דא גענוג. . . אביגדור גילדינגארין

דרויסע פערמעגען האט איהר געוואלט מאכען דורך "קישקע-געלד" שפארען פון'ם עסען, אבער ניט פון אייער עסען חלילה, איהר האט ב"ה געגעסען און געטרינקען און זיך נאכגעגעבען אלע עולם הזה'ס, בלויז דעם ארימאנס קישקע-געלד האט איהר געשפארט, אז איהר האט צוזאמען גענומען הונדערט טויזענד מארק האט איהר <sup>15/25</sup> טויזענד אויסגעגעבען און 75 האט איהר ענטווערטעט.

איהר האט געזינדיגט געגען ביידע פארטייען! איהר האט גענומען ביים שפענדער גוטע מארקען, איהר האט איהם געזאגט איהר זענט אין גויט, איהר מוזט אויסגעבען, איהר האט עס געזאמעלט. . .

דאס קישקע-געלד פון דעם ארימאן דאס איז גזילה! איהר האט געגזולת דעם ארימאן און דעם קראנקען, און איהר ווילט נאך זיין שעהנע יודען דערמיט - איהר ווילט מען זאל אויף אייך זאגען איהר זענט כלל-טוהר - וואויהלעטעטיגע מענשען? "אוי לדור ואוי למנהיגיו" וועה איז צו דער געמיינדע און וועה איז צו די פיהרערס! (וועה איז נאך קיין אויסדרוק) זייט די וועלט עקזיסטירט, עקזיסטירען ארימע מענ-שען. "כי לא יחדל אביון מקרב הארץ" און אין אלטע צייטען זענען אויך געווען בעלי צדקות, גבאים, וכדומה, אבער די פא-ליטיק פון די לייפציגער גבאים האבען זיי ניט געוויסט, זיי האבען גענומען און געגעבען. איהר האט גענומען און ניט גע-געבען! 40 ביז 50 פראצענט האט איהר אויף שפעזען אויסגע-געבען, אויף שפעזען וועלכע מען האט געקענט ענטבעהרען.

יעדער פער איין האט זיך געפיהרט "מעשה באנקיער" א שעהנע ביורא, שעהנע שרייבמאשינען, קארעספאנדענטען א.ד.ג. און יעדערער פון אייך, יעדער איינציגער האט געוואלט דעם צווייטען איבערטרוםפען. . . אבער מיט וואס איבערטרוםפען? ניט חלילה מיט גרעסערע אונטערשטיצונגען, ניט חלילה מיט פאזיטיווע אויסגאבען, נור מיט די אייננאהמען, און קאפיטאל-פערגרעסערונג!

אז עס האט זיך געהאנדעלט אום א בעוויליגונג פון 250 טויזענד מארק פון אלע לייפציגער פער איינען פיר דאס יודישע קראנקענהיים (די איינציגע שטעלע ווי דאס געלד אנגעבראכט איז) האט איהר דעבאטירט, דיסקוטירט, קאנטראלירט, געזוכט פערשידענע אויסרעדען, און טאקע נישט געגעבען!

אלוא, דעם יודישען קראנקענהיים, ווי די טוירען זענען אפען פיר יעדען ארימען יודען אהנע געלד אויפגענומען צו ווערען, האט איהר ניט געפינען פיר נייע די מינדעסטע און-טערשטיצונג צו בעוויליגען, און איהר ווילט נאך שפרעכען אים נאמען דער וואהלטאט?!

ווען איהר זאלט זיין עהרליכע מענער, מענשען מיט מאראלישע געפיהלען, מיט געוויסענסביסען האט איהר געדארפט מיט דער גרעסטער אנשטרענגונג צו פיהרען די זאכע צו דער צענטראליזירונג.

מיט דער צענטראליזירונג פון אלע פער איינען אונטער איינע וואהלפארטשטעלע האט איהר געקענט שפארען 30-40 פראצענט שפעזען, מיט דער צענטראליזירונג האט איהר גע-קענט דעם ארימאן דעם קראנקען פון איינע שטעלע העלפען און גרויס העלפען, איר האט אבער דאס אויך ניט געוואלט איהר האט מורא געהאט טאמער וועט בלייבען ווינציגער זיך-לעצע פיר די געוועזענע פארשטאנדס-מיטגליעדער.

אלע אויסרעדען, רעדענסארטען, שעהנע פראזען, אלע אייערע מאטיווען קענען געניגען פיר דעם פאסיווען מענשען, פיר דעמיעניגען וועלכער האט ניט געארבייטעט אין דער זאכע אבער פיר מיר געניגט עס ניט, ווייל איך האב אקטיוו געאר-בייטעט.

איך האב טעג און נעכט פערבראכט ביים שטודיערען



Fernsprecher 72486, 18761, 19059, 19144

Spediteure

Telegramm-Adresse: Fenthols

# Fenthol & Sandtmann, Leipzig

Vertreter von:

**Gerhard & Hey Ltd., London E. C. 4.**  
**Draeger Shipping Co., Inc., New-York**

Specialität: Fell- und Rauchwaren-Transporte nach und von allen Hauptplätzen der Welt.

Agenten der Royal Mail Steam Packet Company  
Zeichnung von Durchkonossementen Leipzig-New-York.

Gegründet 1827

## VERMISCHTE ANZEIGEN

### Jüngere Dame,

nicht unter 25 Jahren, zur hauswirtschaftlichen Leitung des Israel. Kindergartens (Tagesheim) Auenstr. 42 für 15. September in Lagerstellung (außer Sonnabend und Sonntag) gesucht. Honorar nach Vereinbarung. Reflektantinnen, die den Umgang mit kleiner. Kindern und Schulkindern von 6-8 Jahren verstehen u. lieben, auch etwas leichte Buchführung übernehmen, wollen sich gefl. melden bei

Frau Helene Felsenstein  
Leibnizstraße 11.

### Köchin

für rituelle Küche bei zeitgemäßem Lohn per sofort gesucht.  
Frau H. Eichhorn, Chemnitz (Sach.)  
Schillerstraße 48.

### Junge Frau

sucht Stellung als Stütze für Vormitt. bis Nachmittags 4 Uhr. Schlafen jedoch mit im Hause. Perfekt im Kochen. Werte Angebote unter E. St. 5 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Mittagstisch f. einige Herren  
Ritterstr. 15 III.!

### Büro-Möbel Büro-Bedarf

Spez.: Farbbänder  
Kohlepapiere, Durchschlagpapiere  
Hainstraße 6  
KOLLMANN & CO.  
G. m. b. H. Telefon 18116.

### Blumengeschäft Felix Richter

1. Geschäft: Zentraltheater  
2. Frankfurtstr. 10  
Fernsprecher 24866

Moderne Blumenschmuckarbeiten

Lasst Blumen sprechen!

### Paßbider

liefert schnell

### Foto-Atelier

Leipzig, Hauptbahnhof (Osts.)  
Auf Wunsch innerhalb einer Stunde.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen  
zeigen hoch erfreut an

F. Hofmann u. Frau  
Johanna geb. Neumann

Leipzig, im August 1923.  
J. H. Weyerscheff. 27

### Polnische Rechtsangelegenheiten erledigt B. Rappoport, Advokat. apl.

Berlin W. 50, Ansbaderstr. 49, Tel. Steinplatz 10220

Sprechstunde in

Leipzig, Zeitzerstraße 2, b. Brokesch. Tel. 26391

(2 Min. vom Poln. Konsulat)

Dienstag vorm. 11-1 1/2 und nachm. 3-6 Uhr

Mittwoch „ 9-1 und „ 2 1/2-5 Uhr

Dolmetsch. für Polnisch, Russisch, Deutsch, Franz., Englisch, Italien.

### Max Klapisch, Leipzig, Bücherstr. 18 Tel. 27443

empfeht

Streifen-  
Pilot-  
Militärtuch- u.  
Sport-

## Hosen

Gute Verarbeitung.

Prompte Lieferung.

gegr. 1771

## BRUNNENHAASE

Natürliche Heil- u. Tafelwässer,  
Bäder, Badesalze

Fernspr. 10117

LEIPZIG  
Moritzstraße 10

Fernspr. 10117

POEGE

### Autolicht- und Anlasseranlagen

liefert sofort und baut an Ort und Stelle ein  
— Fa. H. O. Sprügel, Leipzig, Tröndling 1, Tel. 10844 —  
Gesandvertretung der Fa. Pöge, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

### Von der Reise zurück. Advokat

Dr. jur. Roman Pretzel  
Leipzig, Gohliserstr. 1  
Berlin W. 35, Lützowstr. 41  
Fernsprecher Nollendo f 4116.  
Sprechz. in Leipzig: Nr. Donnerstag

### Bethaus Bikur Cholim.

Den Leuten zur Kenntnis, daß wir den Saal im Excelsior nicht mehr bekommen. Wir bitten sich wo anders um Plätze zu bemühen.

### Neue und gespielte Preiswert unter günstigen Bedingungen

Planos - Flügel  
Harmoniums auch  
mit  
4 stimmigem Spielapparat sofort  
ohne Notenkenntnis zu spielen  
ÄLTERE VIOLINEN  
Mandolinen, Gitarren, auten  
Klavazgasse  
Klavier- u. Zither. Tausch- Reparaturen  
Selbstkl. Orgelped. Elektr. Klav. Lau p

### Bestecke Silber Alpachasilber.



Erstklassig  
Vornehm  
Preiswert

Alfred Herschel  
Goldwaren Markt 9 Silberwaren

### Hans Eitner AKTIENGESELLSCHAFT

Beste Bedienung  
ist die beste Reklame

Möbeltransport,  
Wohnungstausch

## Bernh. Berlinski, Kleiderstoff- und Baumwollwaren-Großhandlung

Fernruf 11348.

Zweiggeschäft Barfußgasse 2-8 — Markt 9 (Durchgang).  
(König Albertbaus)

Fernruf 11348.

Unsere Geschäftsräume haben wir von Grimmischestr. 13 (Hanshaus) nach Neumarkt 12, Tel. 18236 verlegt.

### Webwarengroßhandels-gesellschaft G. m. b. H.

Leinen- und Baumwollwaren. Spezialität: Bestickte Bettwäsche.

Direktion:  
Dir. FERRY ROSEN

# Luna-Park am Auensee

LEIPZIG-WA.  
FERNRUF 50881.

Im Familien-Strandbad: Das neugebaute Frauenbad **eröffnet!**  
Im Bade und Hauptrestaurant: Täglich KONZERT  
Im Rosen-Kaffee: Täglich 5 UHR TEE  
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag: Die beliebten BALL-FESTE.

## Krystall-Palast

Variété Cabaret  
täglich 7.30 Uhr Weinklaufe 8 Uhr  
Telefon 20355

Das  
sensationelle  
Jubiläums-  
Programm!

## Königspavillon Promenadenstrasse 8

Das Haus der guten Gesellschaft.

Stets gute Filme! Dezentere Musik.

Im gegenwärtigen Spielplan:  
Der herrliche Goldwyn-Film:

## Die fremde Frau

Außerdem:

## Kämpfende Herzen

Schicksale im Licht und Schatten des Lebens.

Einlaß 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8.30

## Variété

# Drei Linden

täglich  
der grosse  
Schlagerspielplan  
Näheres  
Tageszeitungen

## NACHTFALTER

Allabendlich 7.30 Uhr  
Auftreten erstkl. Künstler

## Goldene Krone

Connewitz Fernruf 35752  
Mittwoch und Sonntag  
die eleganten Kronenbälle

## RÖMERCASINO

Dorotheenplatz 2 Inh.: Emil Hofer Telefon 15754  
ff. Weine, Liköre, kalte u. warme Küche bis 1 Uhr  
Angenehmer Aufenthalt.

## Engelmanns Künstlerspiele

Brühl 42 Brühl 42  
Das auserwählte August-Programm

## Kohlengroßhandlung

# Richard Focke

Friedrich Liststr. 32-34 Telefon 14578 u. 14579

Braunkohlen  
Holz



Koks  
Torf

Herrenhüte  
Mützenfabrik



Julius Müller

Leipzig, Peterstrasse 30, u.  
Gohlis, Hellisohr Str. 87-89

## C. W. Helmerdig

Möbeltransport - Wohnungstausch

Packhofstr. 11-13 Leipzig Telefon 20245  
Ältestes Spezialgeschäft am Platze.



Wolleinkaufszentrale Nacke & Co., Leipzig, Gerberstr. 53, Tel. 10432  
Wir kaufen laufend zu besten Preisen **Schafwolle**

## 'Atlantic'

Wein- u. Likörstuben  
16 Kolonnadenstr. 16  
Dezentere Musik.

## MARABU

Große Fleischergasse 8  
(direkt am Brühl)  
Inh.: Hans Schuch der bek. Komik.  
Täglich die große Stimmung.

## Keine Wohnungsnot Keine Raumnot mehr.

beim Gebrauche der  
Original-Münchener  
Patent-Verwandlungs-Möbel



Selbst bei bescheidensten  
Raumverhältnissen  
die Einrichtung einer behaglichen Wohnung möglich

Größte Raumersparnis — daher Mietersparnis

Zwanglose Besichtigung unserer Ausstellung erbeten.

**J. Schöberl, Leipzig**

Nikolai-Strasse 5-9, Specks Hof gegenüber der Nikolai-Kirche  
Erstes Spezial-Geschäft am Platze

Gesellschaft zur Pflege der  
Kunst und Literatur  
(i. jüd. Theaterverein z. Leipzig)

Sonnabend, den 1. September,  
abends 8 Uhr im Künstlerhaus,  
Boestr.

Eröffnung der Winterarbeitszeit  
1923/24 durch einen

## Gesellschaftsabend

Geboten wird:  
Konzert, Theater und Tanz.  
Das geplante Sommerfest findet  
der Messe wegen nicht statt.  
Der Vorstand.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Sigmund Cohn, Leipzig-Co. Verlag: Leipziger jüdische Zeitung G.m.b.H., Leipzig, Kellstr. 4, Telefon 10211.  
Druck von W. Tschöke, Leipzig, Glockenstr. 11. Telefon 14440